



Blick zur Hohen Eule (1014 m)

Fot. Lichtsark



ins

Zu der Morgensonne

Fot. Mette

Wanderfreuden und Behaglichkeit findest Du, deutscher
Arbeitsmann, im
Eulengebirge

Herausgegeben 1936 vom Landesverkehrsverband Schlesiens, Breslau, in Gemeinschaft
mit der D.S.G. „Kraft durch Freude“, Gau Schlesiens, Breslau

© www.wuestewaltersdorf.de

Kupferstichdruck Wilh. Gottl. Korn, Breslau

Schöne Schlesiens

Eulengebirge

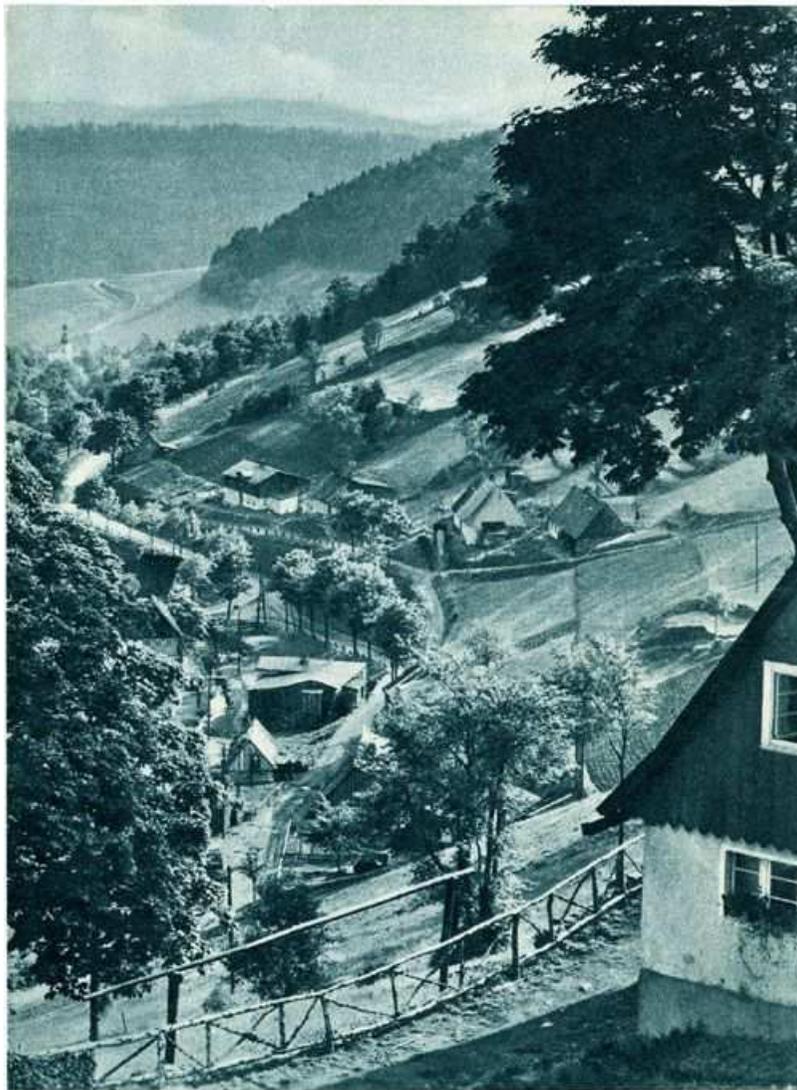


In Dorfbach

fol. Klose

Das Postauto ist angekommen. Schon begibt sich alles auf die Skier, einen sonnenfrohen Sonntag im Eulengebirge zu genießen.

Das Eulengebirge ist Sommer und Winter gleich schön in seiner Eigenart und Einsamkeit. Ein breiter Waldkamm von 1000 m Höhe, weite Fernblicke ins schlesische Tiefland und auf die Sudetenkämme bietend, langgestreckt und vielfach gegliedert. In den Tälern steigen freundliche Dörfer zur Höhe, verstreute Bauernhäuser inmitten der Wiesen und Felder, die der ewige deutsche Wald in seinen getreuen Schutz nimmt. Vom Weistritztale mit der Kynsburg und der großen Schlesiertalsperre im Westen bis zur Glatzer Fels bei ihrem gewaltigen Felsdurchbruch von Wartha im Osten erstreckt sich dieses Wander- und Erholungsgebiet als Brücke vom Riesengebirge und Waldenburger Bergland hinüber zur lieblichen Grafschaft Glatz. Silberberg, des Alten Fritz unbezwingene Festung, ist einer der besonderen Glanzpunkte des Eulengebirges.



In Falkenberg

fol. Wette

Über weite Hänge verstreut ziehen sich die Bauernhäuser im Eulengebirge bis hoch hinauf. Gute Straßen in den Tälern und über die Pässe sorgen dafür, daß man die schönsten Punkte des Eulengebirges leicht erreichen kann.

© www.wüstewaltersdorf.de



Im Eulendörfel

fol. Schmiedgen

Wie der Arbeitskamerad urteilt:

„Die Schlesiern sind Volksgenossen, deren höchstes Gebot die Gastfreundschaft ist. Die Kdf-Warte waren Tag und Nacht für uns tätig, um alles aufs beste zu ordnen. Volksgenossen, die in der Nacht gearbeitet hatten, sind mit uns am Tage gewandert, um uns Schlesiens herrliche Berge zu zeigen“ — —

„Wir waren auf das angenehmste überrascht und möchten jedem Kdf-fahrer wünschen, daß er wie wir in ein kleines unbekanntes schlesisches Gebirgsdorf kommt, da er dort mit der Bevölkerung und den Schönheiten des Landes am besten in Berührung kommt, sie schätzen und lieben lernt.“ — —

„Das, was uns Kdf-fahrern in Schlesien geboten wurde, war Nationalsozialismus der Tat.“

© www.wüstewaltersdorf.de